

REFERATEKONFERENZ

Protokoll

243. Sitzung

Heidelberg, Mittwoch, den 2. November 2022

- öffentlicher Teil -

Tagesordnung:

1	ZUR TAGESORDNUNG	3	4	FINANZ- UND VERFAHRENSANTRÄGE	
2	GENEHMIGUNG VON PROTOKOLLEN	3		4	
3	BERICHTE UND INFORMATIONEN	3		4.1	Ersatzbeschaffung / Anschaffung eine Lithium-Eisenphosphat-Akkus, 12V, 100Ah sowie eines geeigneten Schnelladegerätes (1. Lesung) ...
	3.1	Bericht Vorsitz		4	
	3.2	Bericht des Sozialreferats und der Härtefallkommission.....		4.2	Alle aktuellen Finanzbeschlüsse
	3.3	Referat für internationale Studierende		5	SONSTIGES.....
					5

Verzeichnis der anwesenden Mitglieder:

Referat bzw. Funktion	Anwesenheit
Vorsitz	X
EDV-Referat	X
Finanzreferat	–
Referat für Hochschulpolitische Vernetzung	–
Referat für Internationale Studierende	X
Referat für Konstitution und Gremienkoordination	–
Referat für Kultur und Sport	X
Referat für Lehre und Lernen	X
Referat für Ökologie und Nachhaltigkeit	–
Referat für Politische Bildung	–
QSM-Referat	unbesetzt
Referat für Soziales	–
Studierendenwerksreferat	X
Referat für Verkehr und Kommunales	–
Beratende Mitglieder	X
Referat für von Diskriminierung aus Gesundheitsgründen betroffene Studierende	unbesetzt
Referat für von sexualitätsbezogener Diskriminierung betroffene Studierende	–
Referat für von Rassismus aufgrund kultureller Zuschreibungen betroffenen Studierenden	–
Referat für von geschlechtsspezifischer Diskriminierung betroffene Studierende	unbesetzt
Sitzungsleitung des StuRa	unbesetzt
VS-Mitglied im Senat	
Personalrat	
Gäste	X

Beginn des öffentlichen Teils:

1 Zur Tagesordnung

Feststellung der Beschlussfähigkeit: nicht beschlussfähig 17:40

Ggf. Änderungsanträge an die Tagesordnung

2 Genehmigung von Protokollen

Es liegen folgende Protokolle zur Genehmigung vor:

Protokoll vom 11.10 (Kann nicht genehmigt werden, da nicht beschlussfähig)

Protokolle sind genehmigt, wenn keine Einwände in der Sitzung vorliegen oder vorgebracht werden.

3 Berichte und Informationen

3.1 Bericht Vorsitz

Rückfragen: -

Diskussion: -

3.2 Bericht des Sozialreferats und der Härtefallkommission

Zu Semesterbeginn hatte sich das Antrags- und Anfrageaufkommen bei Härtefallkommission und Sozialreferat vervielfacht. Jetzt bewegt sich das Antragsaufkommen wieder auf dem gewöhnlichen Niveau. Es zeichnet sich ein Trend zu mehr Anträgen für Exkursionsförderung ab, dies ist womöglich durch die endgültige Rückkehr zur Präsenzlehre dieses Semester bedingt.

Die Härtefallkommission hat zudem nach einer Prüfung des rechtlichen Sachverhaltes Anfang August, den Höchstsatz für eine monatliche Förderung nach dem Härtefallstipendium von 861 Euro auf 934 Euro angehoben, da dies der neue BAföG-Höchstsatz für kinderlose Studierende unter 30 ist und die Höhe nach Härtefallordnung durch den entsprechenden BAföG-Satz bestimmt wird.

Außerdem hat eine breit angelegte durch das Sozialreferat organisierte Einarbeitung der Härtefallkommission begonnen. Die Mitglieder der Kommission und Interessierte wurden eingeladen, um im Workshopformat Grundlagen der Härtefallordnung, Studienfinanzierungsmöglichkeiten, die Arbeit mit Rechtstexten und vieles mehr zu erarbeiten. Es wird bis voraussichtlich Ende des Jahres Einarbeitungstreffen mit verschiedenen Schwerpunkten geben. Diese Einarbeitung soll die Grundlage für eine selbstständigere Arbeit der Härtefallkommission ermöglichen und für Probleme mit der aktuellen Härtefallordnung sensibilisieren, um diese anschließend mit Hilfe von interessierten Studierenden zu überarbeiten.

Das Sozialreferat arbeitet gerade darauf hin bald eine BAföG-Beratung und wieder eine offene Sprechstunde anbieten zu können. Es wurden bereits aktuelle Flyer zu den Themen Wohnen und BAföG vom DGB erworben. Die viertägige Fortbildung zur BAföG-Beratung hatte Ole bereits Anfang September besucht. Jedoch verzögert sich die Lieferung eines aktuellen BAföG-Kommentars und eines

wichtigen Buches zur sozialrechtlichen Beratung noch, deswegen und aufgrund einer hohen zeitlichen Auslastung des Sozialreferats findet die Beratung noch nicht statt.

Einrichtung der Bettenbörse: In Reaktion auf zahlreiche Anfragen bezüglich Wohnungssuche und Wohnungslosigkeit zu Beginn des Semesters hat das Sozialreferat ein Angebot initiiert, das Studierenden einen kurzzeitigen Schlafplatz in Heidelberg vermitteln können soll. Dieses wurde vom EDV-Referat digital umgesetzt und auch klangvoll benannt. Die Bettenbörse findet sich auf der Stura-Website. Dort kann man sich eintragen, um kurzzeitig einen Schlafplatz zu finden oder einen anbieten. Mittlerweile (Stand 28.10) sind über 30 Anfragen eingegangen und 4 Leute haben 10 bis 12 Schlafplätze angeboten.

Der Verwaltungsaspekt gestaltet sich teils noch schwierig, da nicht immer bekannt ist, ob die Vermittlung, also der Austausch der Kontaktdaten der Anbietenden und der Suchenden erfolgreich war. Um dem entgegenzuwirken, wurden Mails an alle Suchenden verschickt, um sich über den Stand ihrer Suche und die Aktualität der Anfrage zu informieren. Außerdem hatten sie die Möglichkeit sich in einer Sprechstunde mit dem Sozialreferat auszutauschen. Für Anbietende und Suchende gibt es die Möglichkeit mit Lera aus der Härtefallkommission oder Ole aus dem Sozialreferat telefonisch in Kontakt zu bleiben. So soll es skeptischen oder ängstlichen Menschen erleichtert werden, das Angebot der Bettenbörse wahrzunehmen.

Rückfragen: -

Diskussion: -

3.3 Referat für internationale Studierende

- Kundgebung zu der Lage der Frauen im Iran geplant

Rückfragen: Wann und wo? Uniplatz, - 16. 11., 15-17

4 Finanz- und Verfahrensanhträge

4.1 Ersatzbeschaffung / Anschaffung eines Lithium-Eisenphosphat-Akkus, 12V, 100Ah sowie eines geeigneten Schnellladegerätes (1. Lesung)

Antragstext:

Die Refkonf beschließt die Ersatzbeschaffung / Anschaffung eines Lithium-Eisenphosphat-Akkus, 12V, 100Ah sowie eines geeigneten Schnellladegerätes

Haushaltsposten: 513.01

Finanzvolumen des Antrags: 700 Euro (620 Euro für den Akku, 80 Euro für das Ladegerät)

Begründung:

Bisher nutzen wir für Veranstaltungen, bei denen wir keinen Strom aus der Steckdose haben, aber diesen brauchen, eine Konstruktion aus Wechselrichter (Konverter von 12V auf 230V) und einer billigen (ca 150€ teuren) Blei-Säure-Autobatterie. Dieser Akku hat ein paar Veranstaltungen lang ihren Dienst getan und war auch recht brauchbar, aber jetzt gibt er bald ihren Geist auf (er hat stark an Kapazität verloren), und wir möchten ihn durch einen deutlich besseren, aber auch teureren Akku ersetzen. Der zu kaufende Akku, der eine andere Technik (Lithium-Eisenphosphat statt Blei-Säure) verwendet, ist

1. viel unempfindlicher gegen unsachgemäßen Umgang (zu schnelles und starkes Laden und Entladen, falsche Lagerung)

2. hat eine doppelt so hohe nutzbare Kapazität

3. ist deutlich langlebiger (verträgt viel mehr Ladezyklen), d.h. er verliert nicht so schnell seine nutzbare Kapazität

Das alles rechtfertigt den höheren Preis auch wirtschaftlich, weil wir den Akku deutlich länger einsetzen werden können.

Rückfragen: Wie oft wird es benutzt? 8 Mal im Jahr

Wie lang hält es dann? 15.000 Ladezyklen, geschätzt hält es unbeachtet der Ladezyklen 8 Jahre lang bzw bis technischer Fortschritt eine Alternative bringt

Diskussion:

Abstimmungsergebnis:

4.2 Alle aktuellen Finanzbeschlüsse

Alle aktuellen Finanzbeschlüsse der RefKonf und der Referate dieses Jahres findet ihr unter https://www.stura.uni-heidelberg.de/beschluesse_diesesjahr.pdf

Denkt daran, dass sie nur vom Internetzugang der Uni aus zugänglich sind.

5 Sonstiges

Anmerkung, dass der Umgang innerhalb und mit gewählten Vertreter:innen des Aufsichtsrats des Studierendenrats von Teilen innerhalb der VS persönlich abfällig wurde, bitte, das zu bessern

Mail von Bildungswissenschaft kam an Sitzungsleitung, wohin damit? Wurde an die entsprechenden Stellen weitergeleitet.

Abend- und Wochenendregel fällt weg, das ist schade. Was gibt es, was wir tun können? Relativ starke politische Vorgaben, keine Töpfe übrig dafür, würden sonst auf Tickets selbst gehen.

StuWe-Umfrage vorgestellt: Kulturref bringt sich ein, Erhebung von Wünschen/Einstelln

Anfrage wegen eventueller DSGVO-Verletzung: Wurde bereits rausgenommen, geht die VS darüber hinaus nichts an

Ende der Sitzung: 18:19

Heidelberg der 2. November 2022

Genehmigt am 15.11.2022

Gez Michèle Pfister und Peter Abelmann